

6218/J XX.GP

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Ing. Nußbaumer und Kollegen  
an den Bundesminister für Wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Änderung der Mauttarife bei den Straßensondergesellschaften

Für Mitte dieses Jahres ist seitens des Wirtschaftsministeriums geplant, die Mautstruktur bei den Straßensondergesellschaften zu ändern. Dabei ist geplant, die Wertkarten, die 100 - Fahrten-Karte und vor allem die Jahreskarte für die frühere Kategorie B, also für praktisch alle Lkw ohne Anhänger, abzuschaffen. Diese Maßnahme betrifft vor allem den gesamten Nahverkehr, was bedeuten würde, daß sich der regionale Warenaustausch erheblich verteuern würde.

Besonders davon betroffen sind Talschaften und Bezirke wie Bludenz, die nur über bemautete Verkehrswege sinnvoll erreicht werden können. Die Errichtung der Hochleistungsstraßen durch den Arlberg sowie über die Brenner -, Tauern - und die Phyrnstrecke haben ein Zusammenwachsen der angrenzenden Wirtschaftsregionen ermöglicht und den interregionalen Gütertausch für die betroffenen Bundesländer verbessert. Damit konnten auch die negativen Aspekte von Wirtschaftsstandorten in peripheren Regionen wie Vorarlberg erheblich gemildert werden.

Die unterfertigten Abgeordneten haben die Sorge, daß die vielen lokalen Wirtschaftsbereiche, wie insbesondere dem Handel, dem Gewerbe und der Bauwirtschaft aufgrund dieser Maßnahme erhebliche Nachteile erwachsen und stellen daher folgende

## **ANFRAGE**

1. Inwieweit soll die Maut bei den Straßensondergesellschaften geändert werden und wann soll dies geschehen?
2. Was ist der Anlaß, Wertkarten, 100 - Fahrten - Karte und Jahreskarte abzuschaffen bzw. die vorhandene Mautstruktur zu ändern?
3. Welche Fahrzeugkategorien werden bei welcher Fahrtenfrequenz Vorteile bzw. Nachteile aufgrund der von Ihnen geplanten Maßnahmen haben?
4. Welche Vorteile versprechen Sie sich aus dieser Maßnahme?
5. Welche Nachteile erwarten Sie, wenn diese Maßnahmen umgesetzt sind?
6. Wie hoch waren bisher die Mauteinnahmen bei den Straßensondergesellschaften (bitte um Auflistung je Gesellschaft und Mautkategorie)?
7. Teilen Sie die Ansicht, daß aufgrund der in der Präambel erwähnten Problematik gewissen Regionen wirtschaftliche Schlechterstellungen erwachsen können?  
Wenn nein, warum nicht?  
Wenn ja, was gedenken Sie dagegen zu tun?

8. Rechnen Sie damit, daß durch diese Maßnahmen Teile des Verkehrs auf das niederrangige Straßennetz verlagert werden?  
Wenn ja, warum?  
Wenn nein, warum nicht?
9. Sind Übergangslösungen für die betroffenen Regionen vorgesehen?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, warum nicht?
10. Sind Übergangslösungen für die betroffenen Betriebe vorgesehen?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, warum nicht?
11. Haben Sie Erhebungen durchgeführt, in welcher Größenordnung die Transportbetriebe (und auch andere Unternehmen) dabei betroffen sind?  
Wenn ja, welche?  
Wenn nein, warum nicht?
12. Welche Mehr - oder Mindereinnahmen erwachsen den Straßensondergesellschaften durch diese Maßnahmen (bitte um Auflistung je Gesellschaft und Mautkategorie)?
13. Welche sonstigen Änderungen in der Mautstruktur bei den Straßensondergesellschaften stehen im Zusammenhang mit bestehenden oder in Ausarbeitung befindlichen Richtlinien der EU?